

Verkehrsunfallstatistik 2022

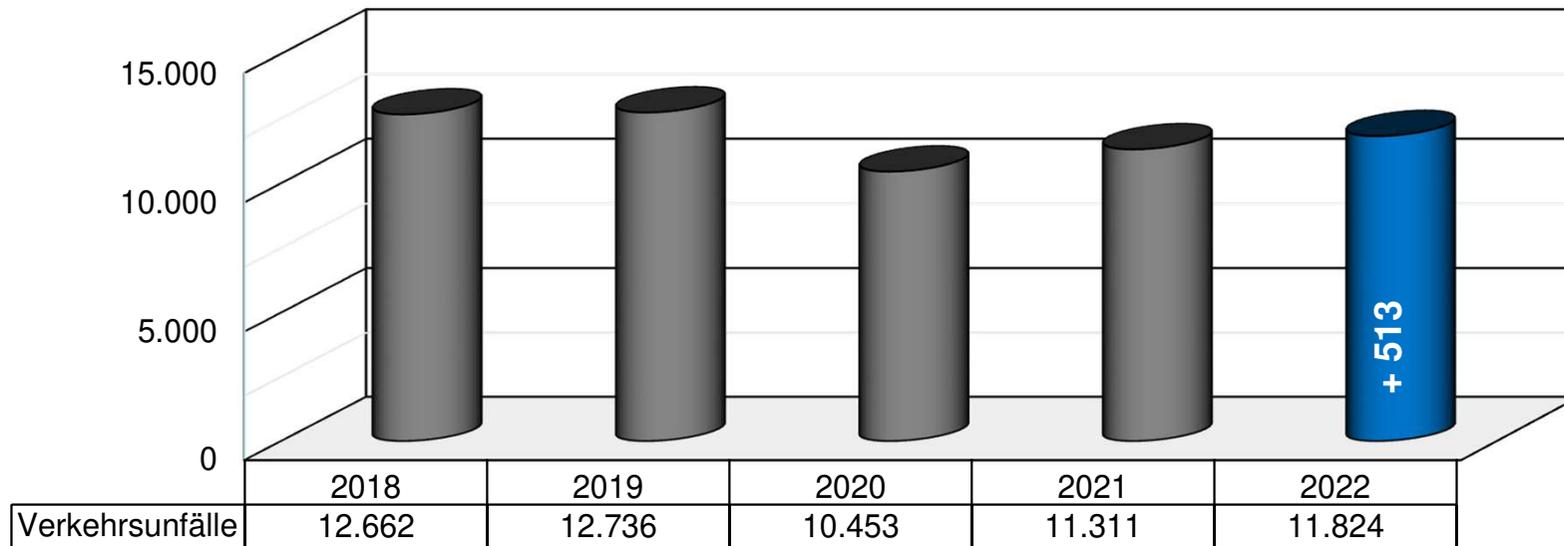
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

Verkehrsunfallstatistik 2022 der KPB Rhein-Erft-Kreis



Unfallentwicklung

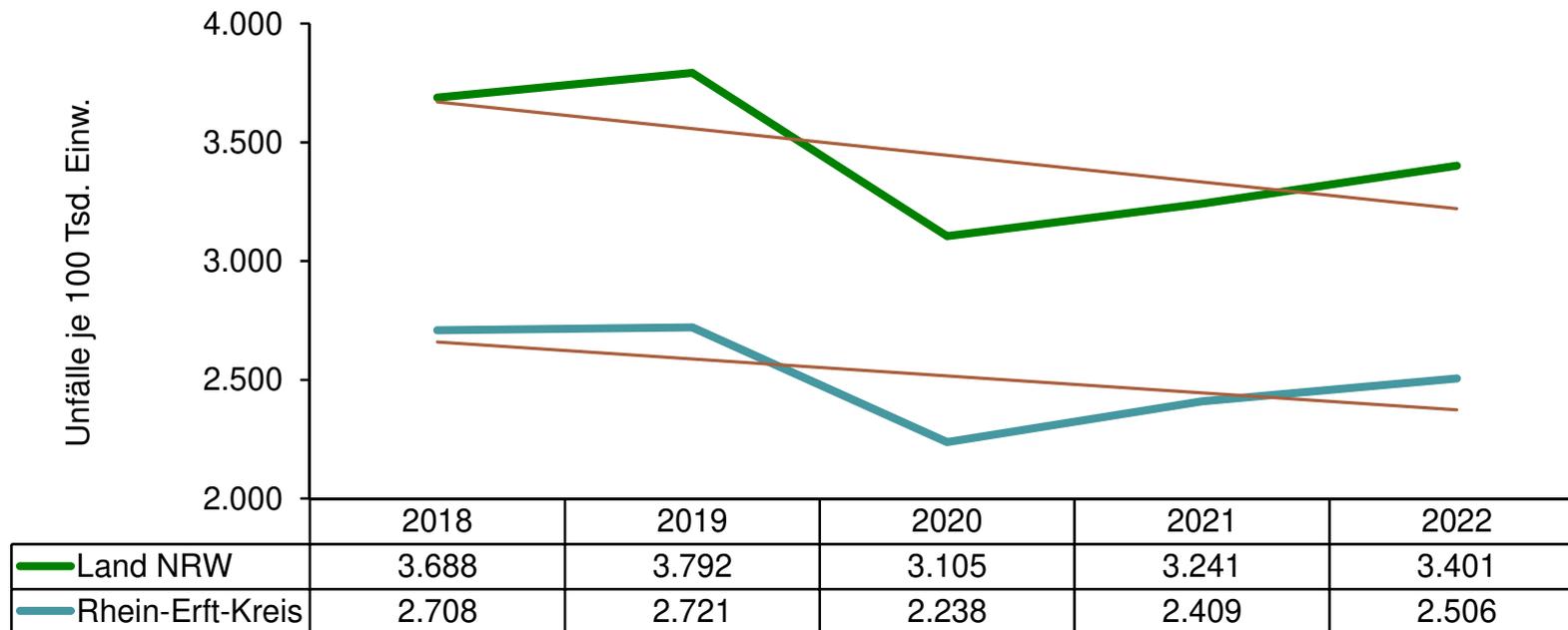
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



11.824 Verkehrsunfälle haben sich ereignet (+ 4,5 %)

Unfallbelastung im Vergleich zum Land

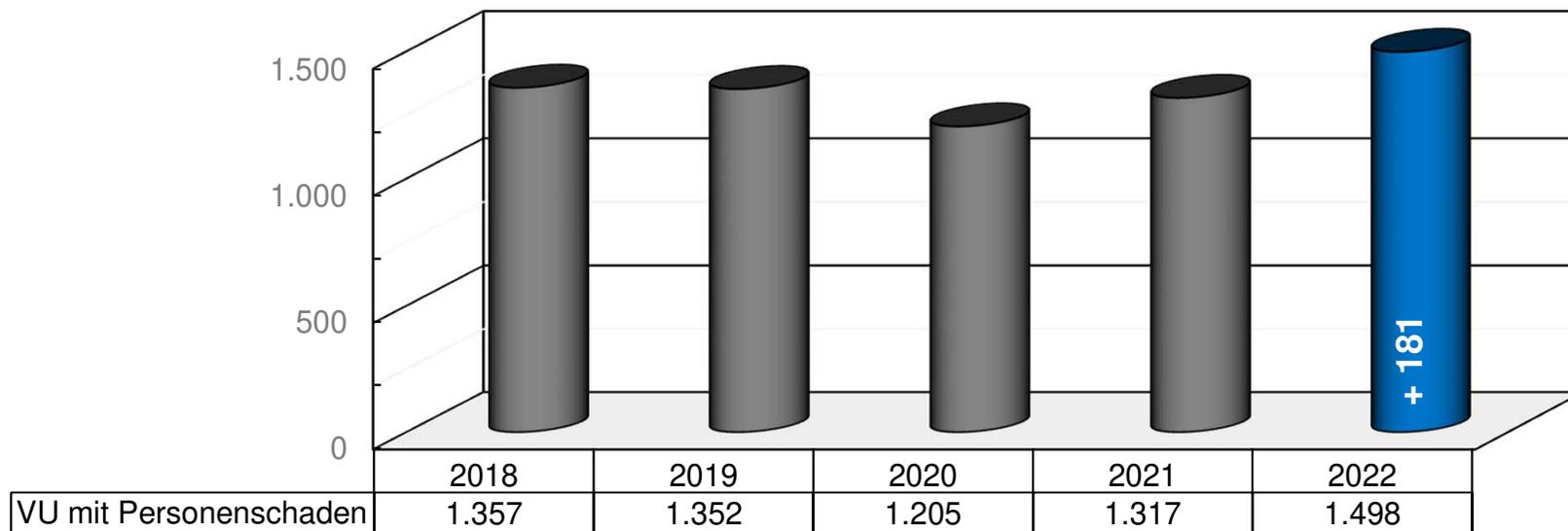
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Die Unfallbelastung (UHZ) im Kreis (2.506) liegt weiterhin unter der des Landes (3.401)

Personenschadenunfälle

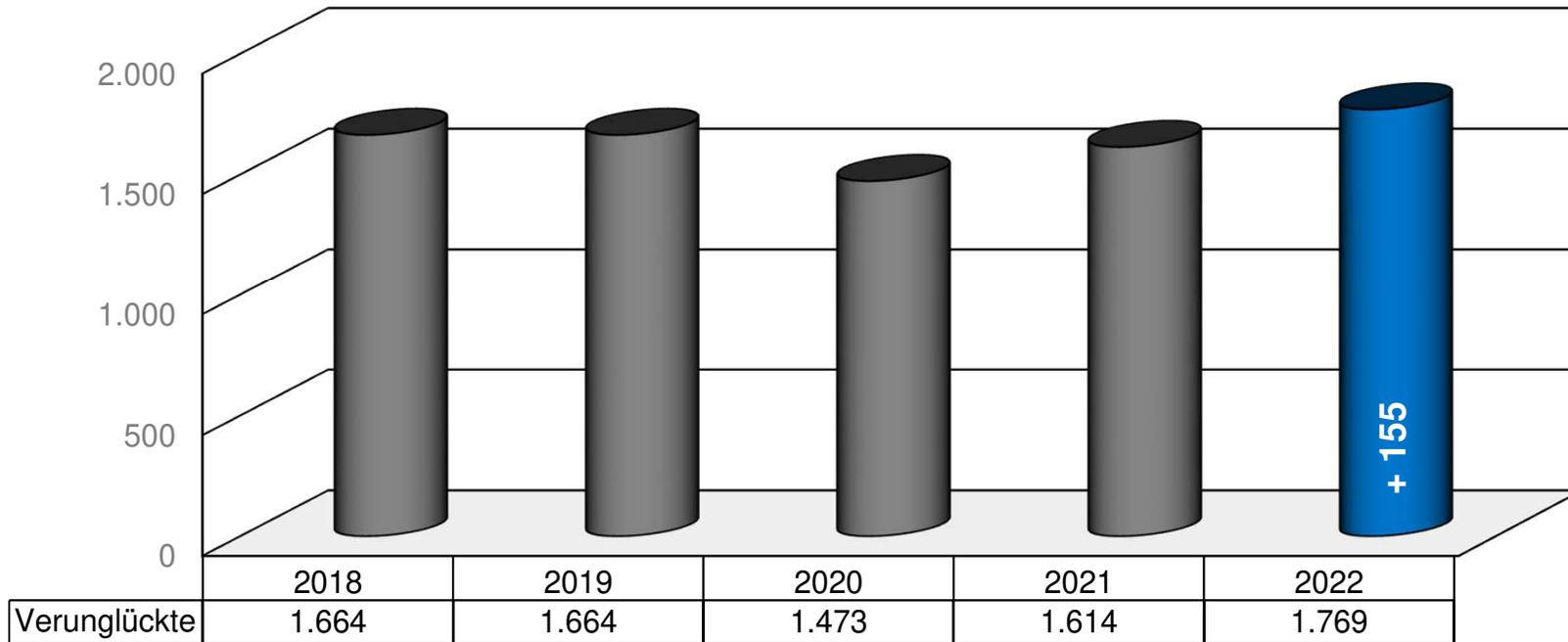
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



1.498 Verkehrsunfälle mit Personenschaden haben sich ereignet

Verunglücktenentwicklung

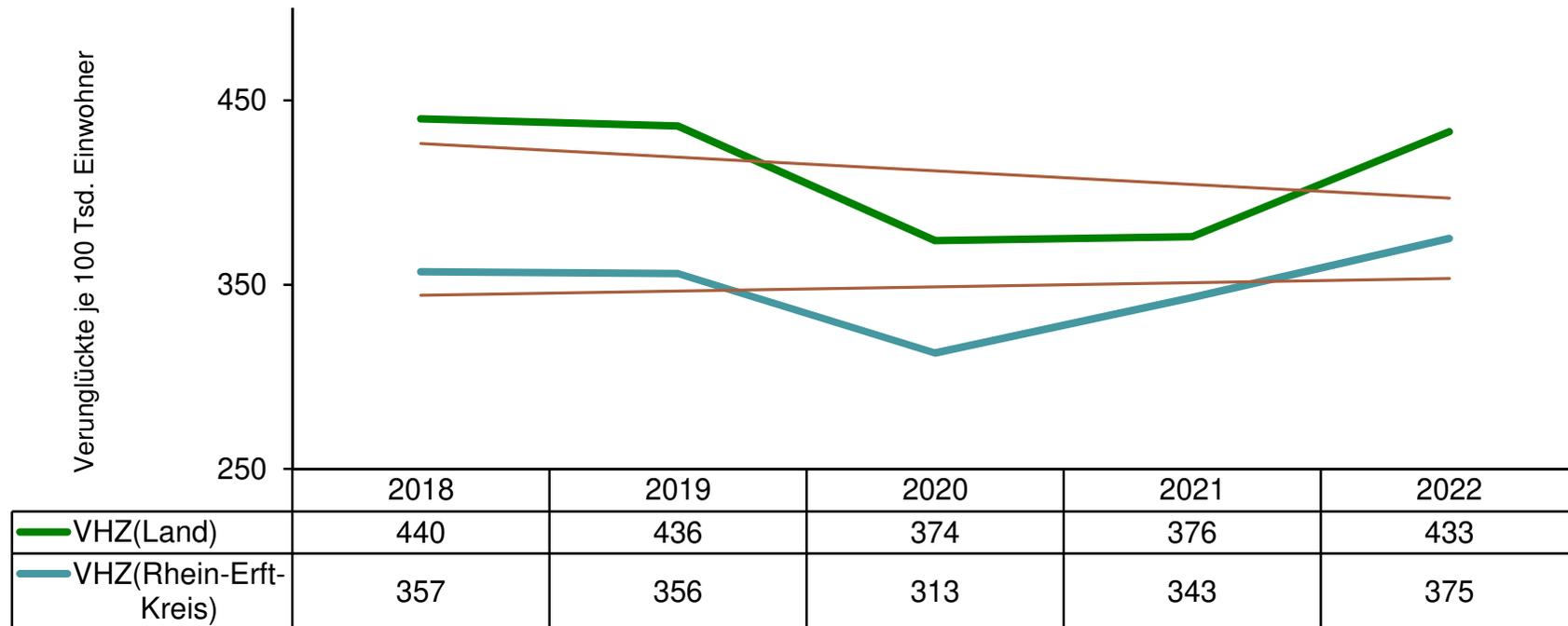
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Im Vergleich zum Vorjahr verunglückten 155 Menschen mehr im Rhein-Erft-Kreis

Verunglücktenbelastung im Vergleich zum Land

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

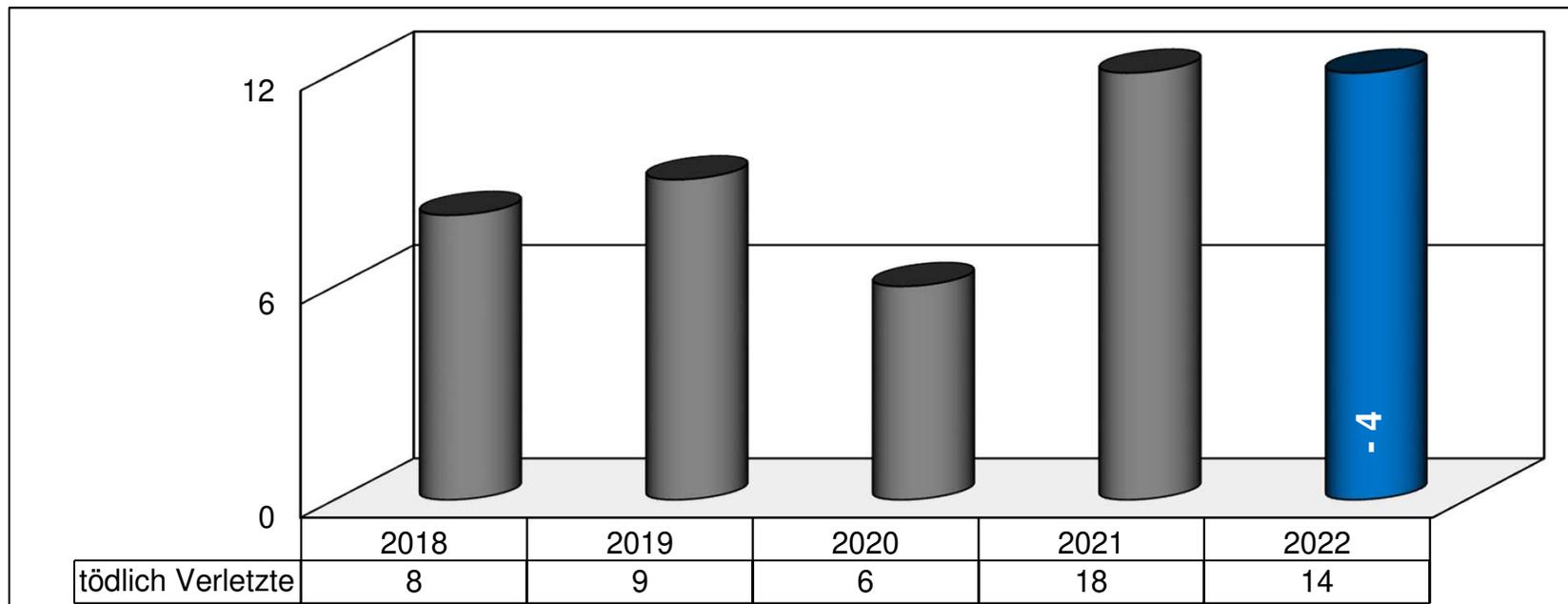


VHZ = Verunglücktenbelastung → Verunglückte je 100 Tsd. Einwohner

Die Verunglücktenbelastung im Kreis (375) liegt dauerhaft unter der des Landes (433)

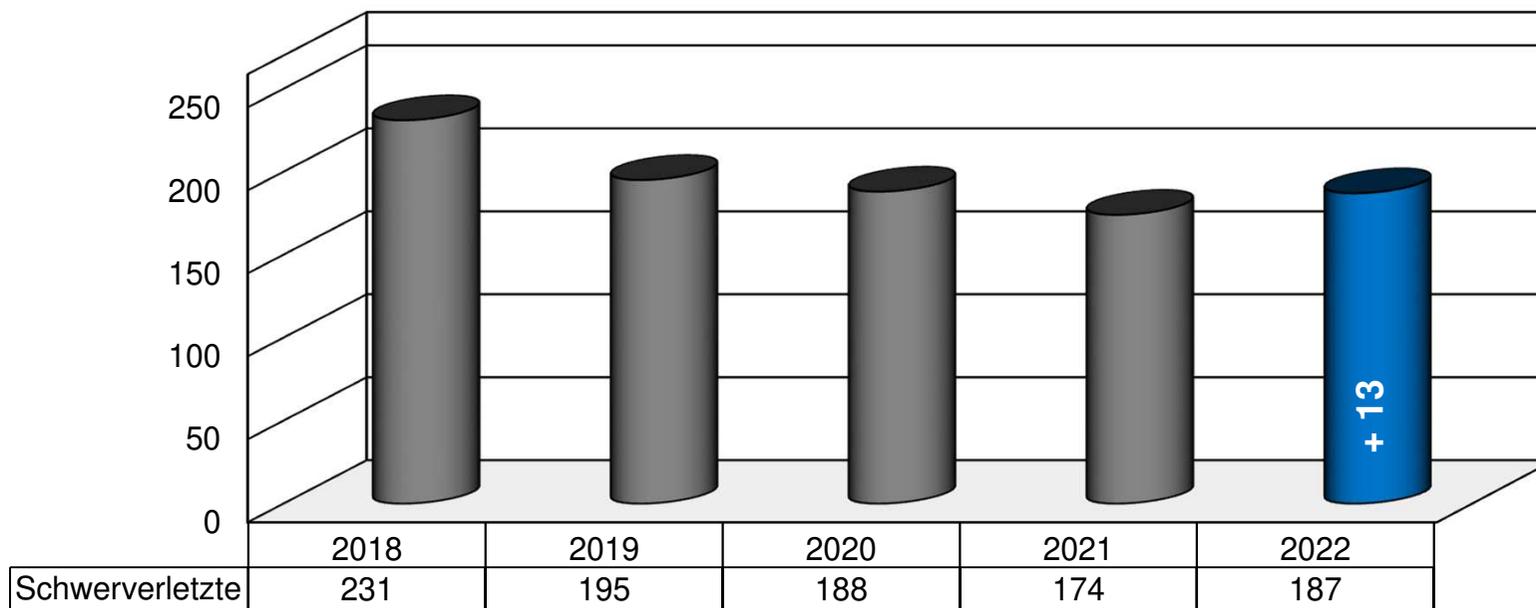
Verkehrsunfalltote

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Schwerverletzte

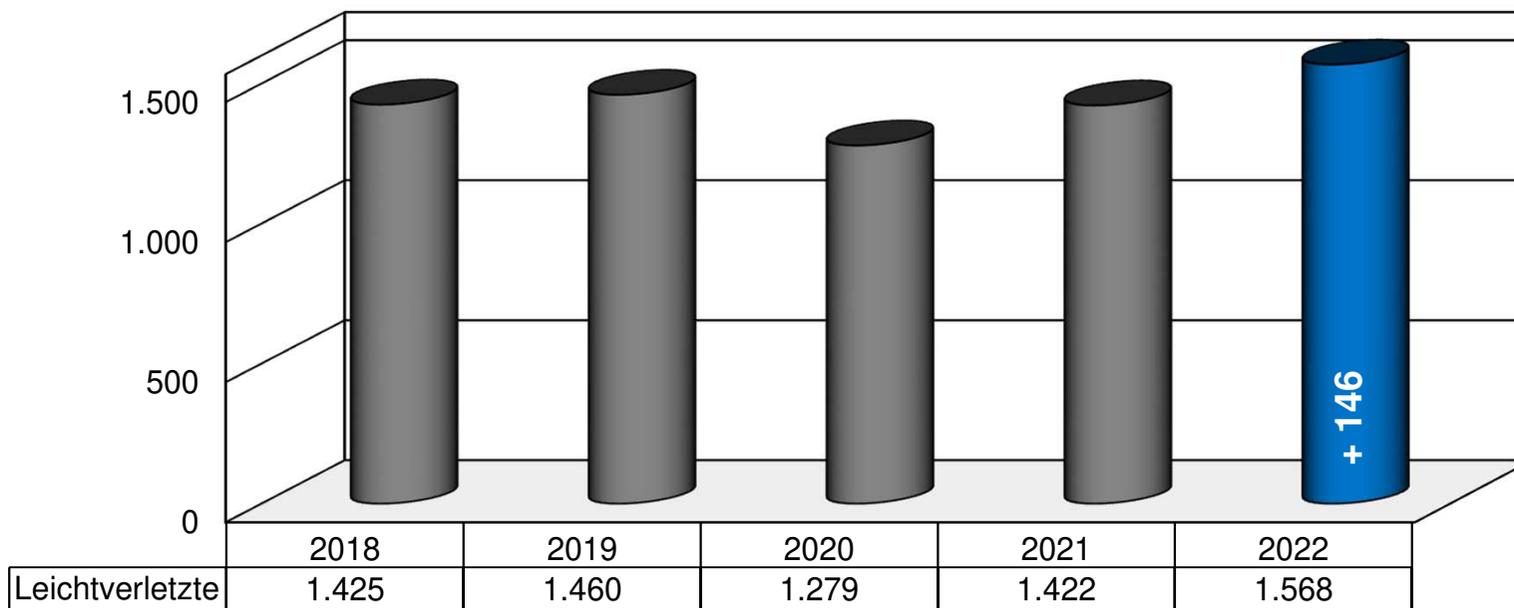
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



187 Menschen wurden bei Verkehrsunfällen schwer verletzt

Leichtverletzte

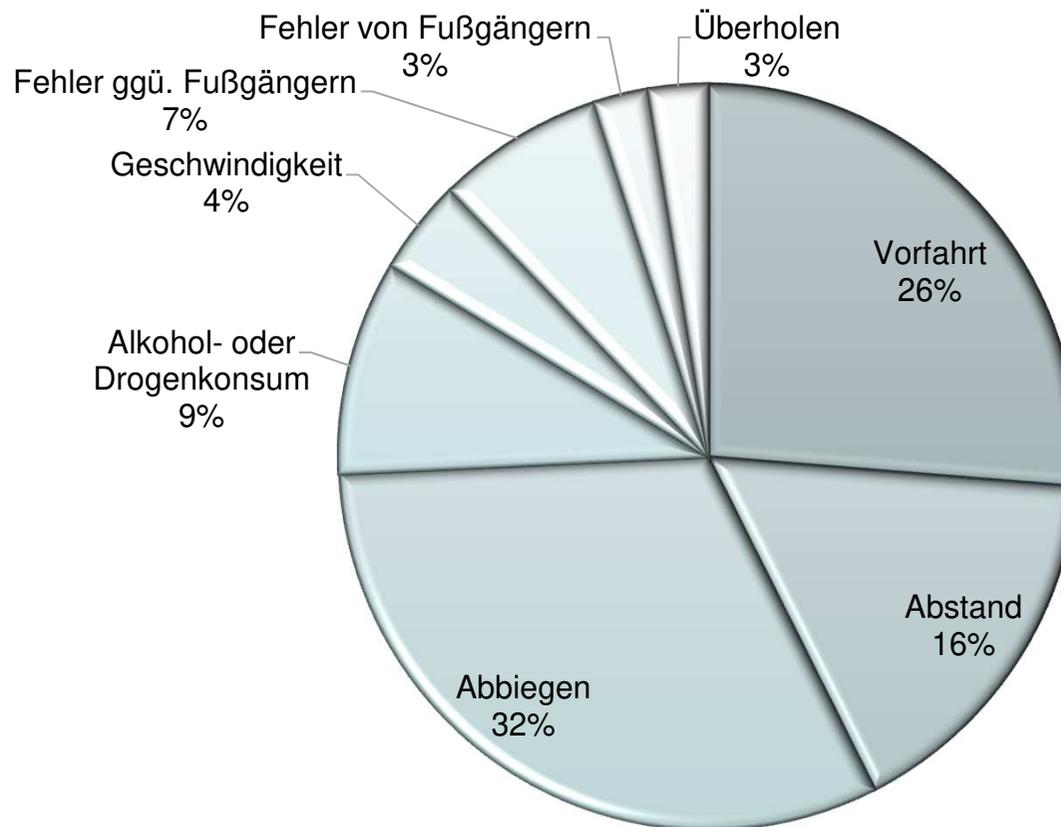
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



1.566 Menschen wurden bei Verkehrsunfällen leicht verletzt

Hauptunfallursachen bei Personenschadenunfällen

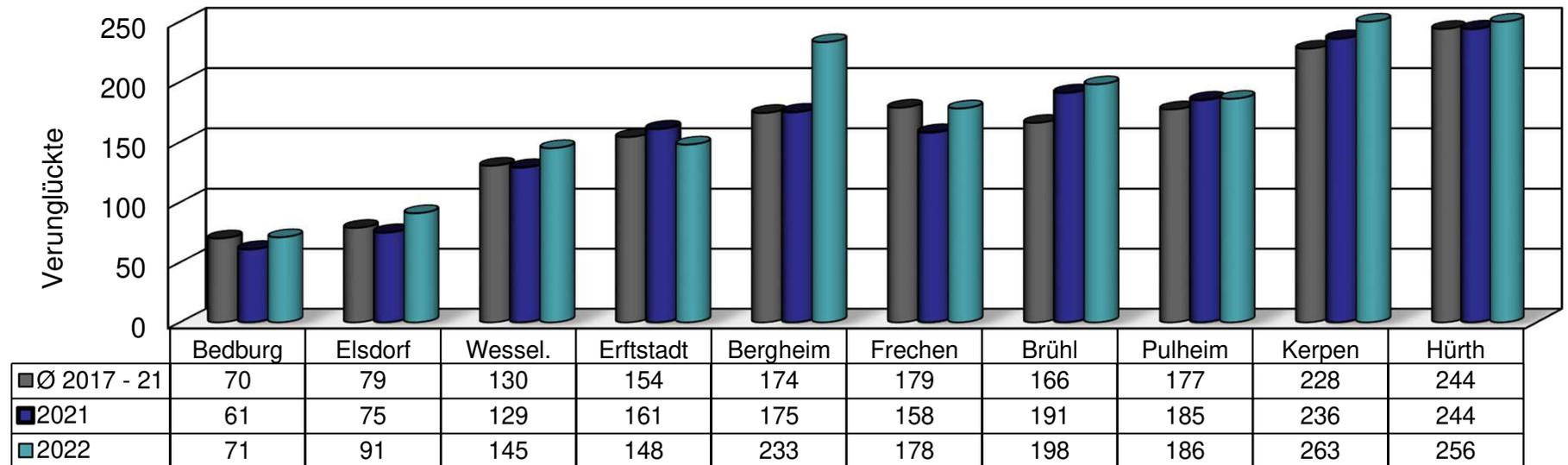
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Vorfahrt, Abstand und Abbiegen machen dreiviertel der Hauptunfallursachen aus

Verunglückte in den Kommunen

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



VHZ

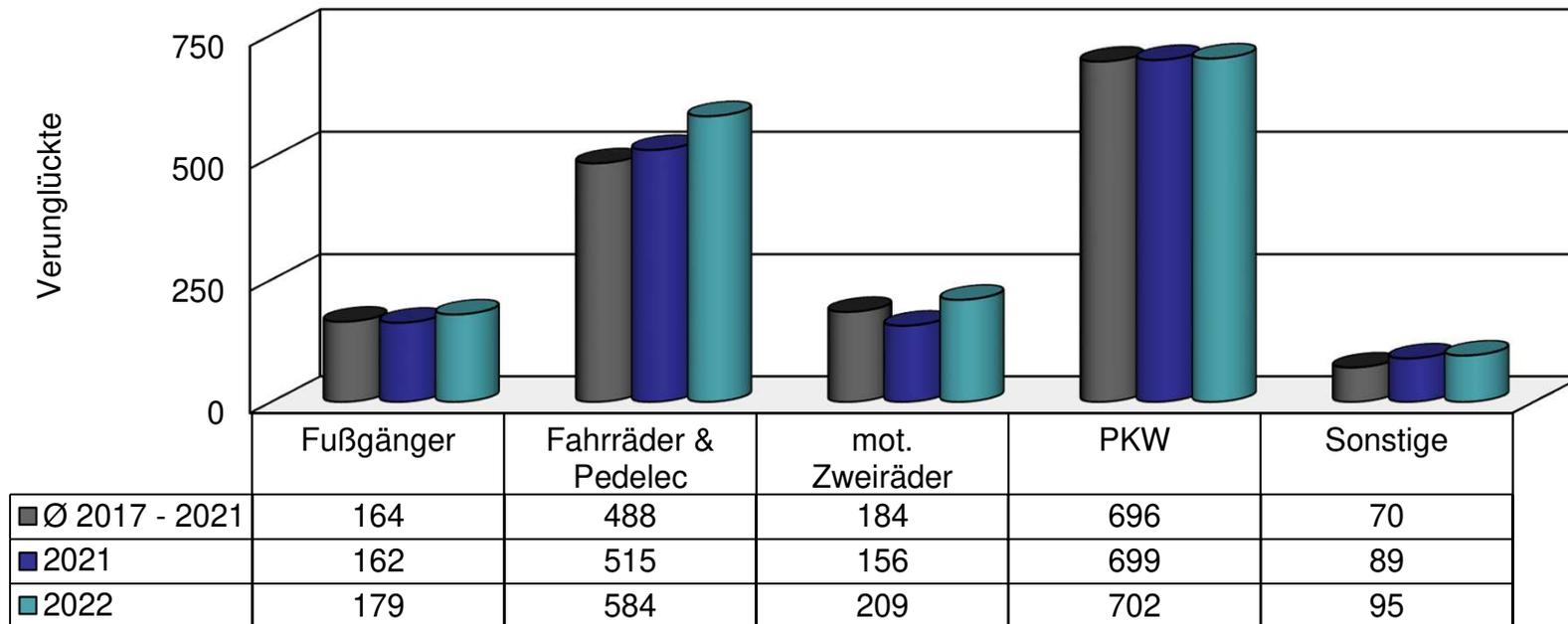
Ø 2017 - 21	298	365	360	310	285	342	376	327	346	409
2021	256	345	351	322	283	304	437	339	359	410
2022	297	418	386	298	377	341	450	339	397	426

In 9 Kommunen verunglückten mehr Menschen als im Vorjahr.

Weniger Menschen verunglückten in Erftstadt.

Verunglückte nach Verkehrsbeteiligungen

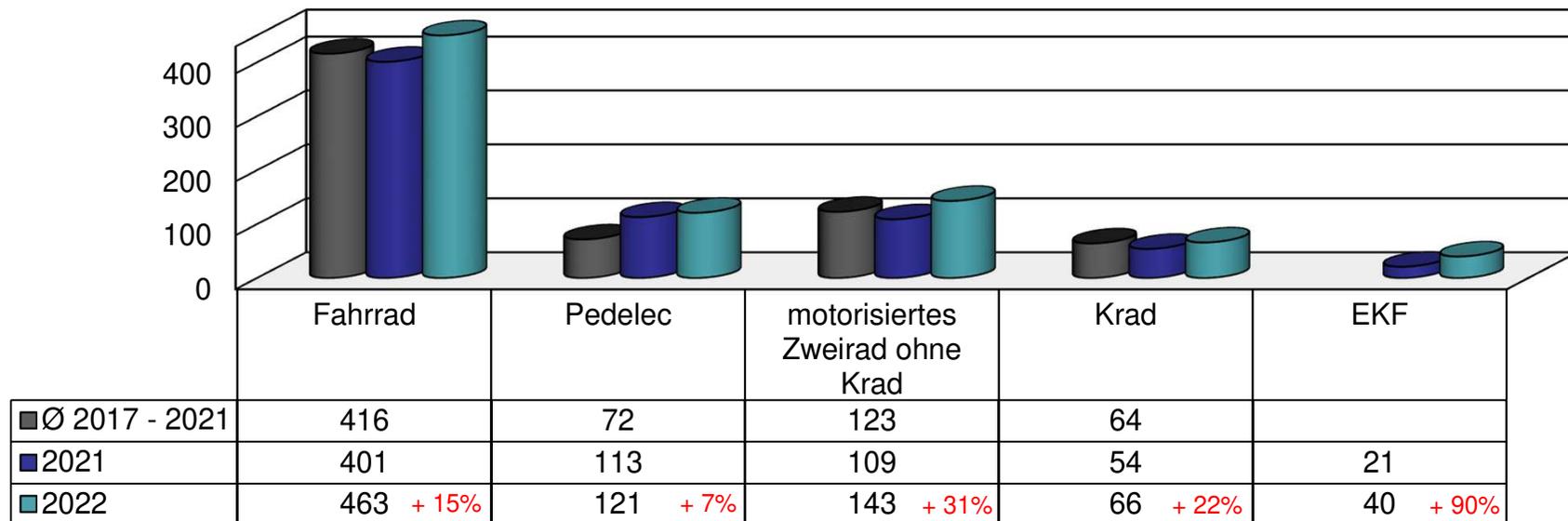
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Mehr verunglückte Zweiradfahrer

Verunglückte mit dem Zweirad

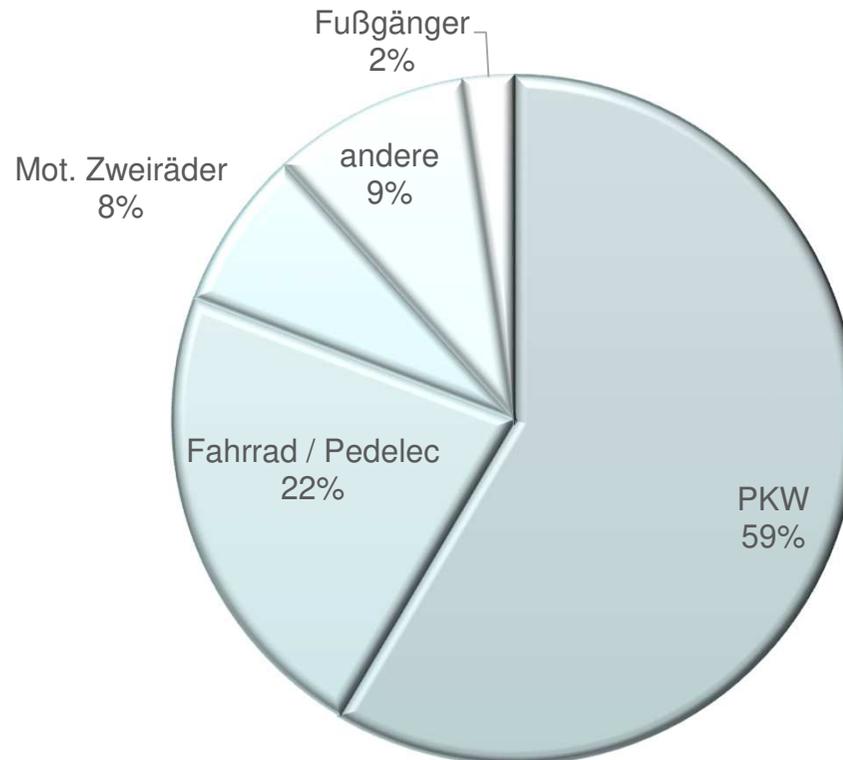
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Mit der weiteren Zunahme der „Pedelec Fahrenden“ steigt auch die Anzahl der Verunglückten in der Verkehrsbeteiligung

Hauptverursacher bei Personenschadenunfällen

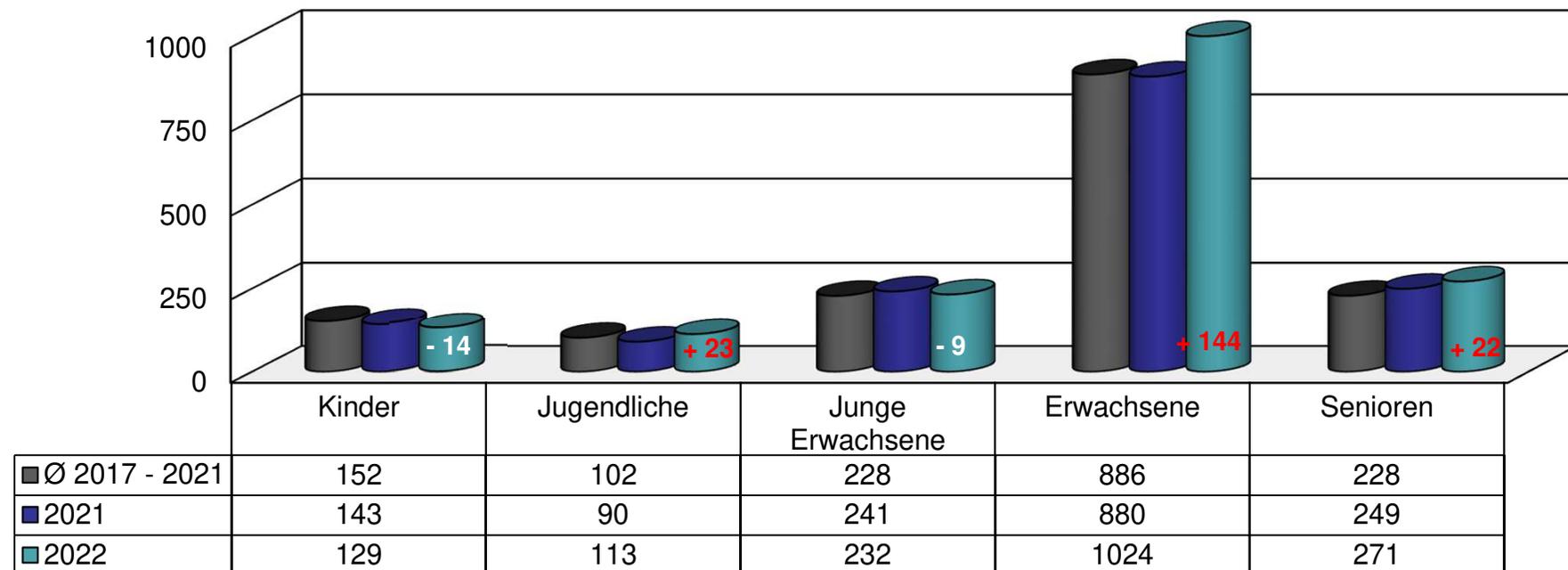
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



59 % aller Personenschadenunfälle wurden durch PKW-Führende verursacht

Verunglückte nach Altersgruppen

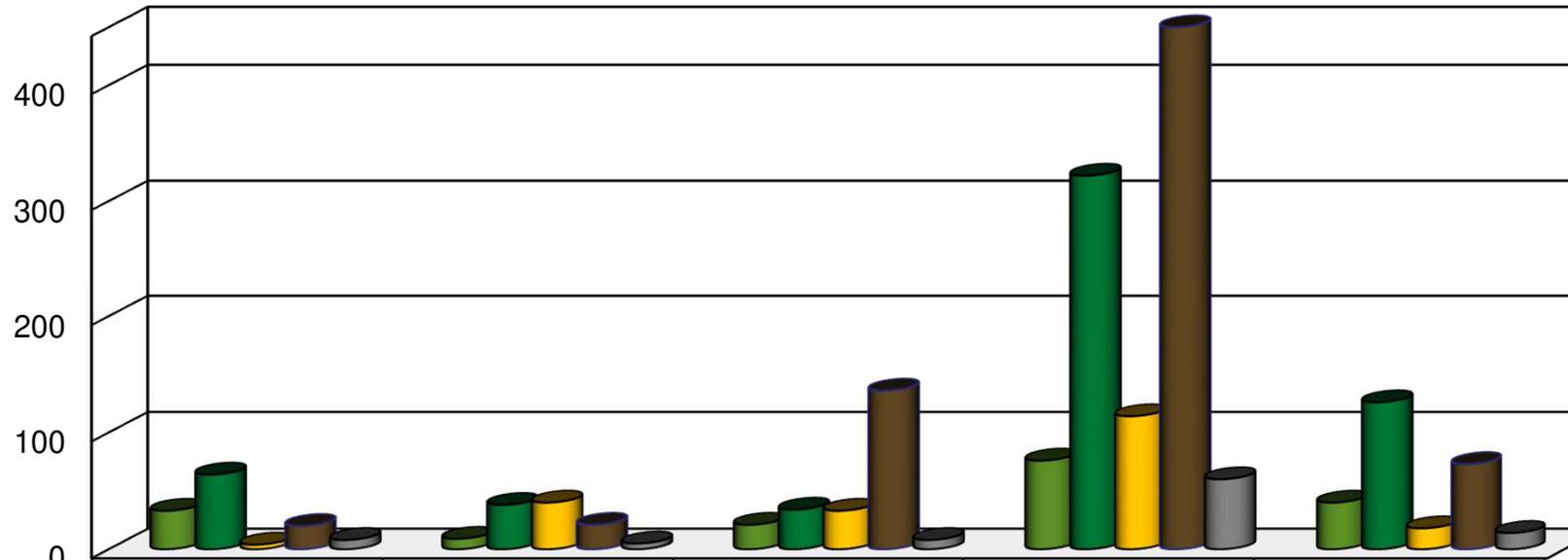
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Rückläufige Zahlen bei Kindern und jungen Erwachsenen

Verunglückte nach Altersgruppen und Verkehrsbeteiligung

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

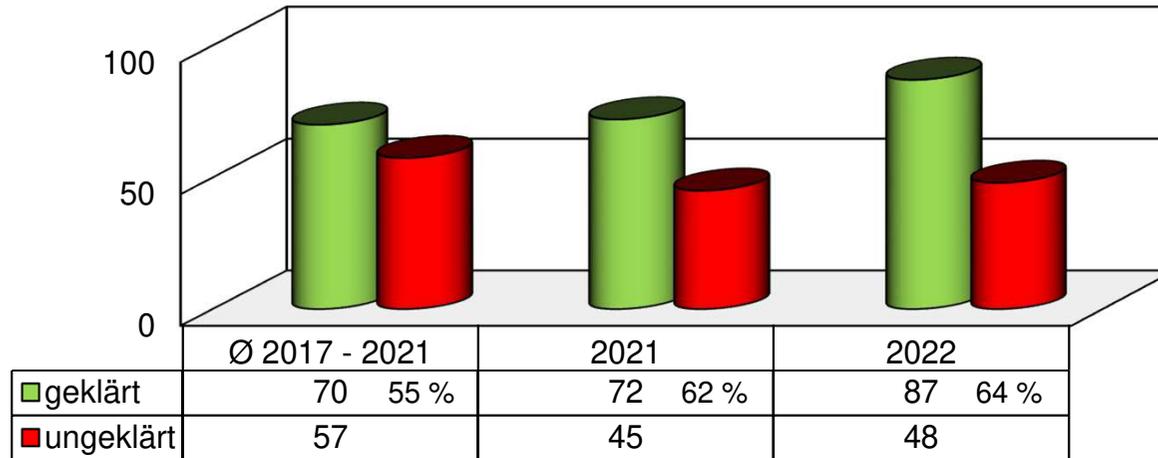


	Kinder	Jugendliche	Junge Erwachsene	Erwachsene	Senioren
Fußgänger	33 (-1)	9 (+1)	21 (+6)	76 (+2)	40 (+6)
Fahrradfahrer/ Pedelec	64 (-6)	38 (+10)	34 (-1)	322 (+64)	126 (+11)
mot. Zweirad	4 (-3)	40 (-4)	33 (+0)	114 (+19)	18 (+4)
PKW	20 (-13)	21 (+11)	136 (-19)	452 (+28)	73 (+2)
Sonstige	8 (+7)	5 (+5)	8 (+5)	60 (+41)	14 (-1)
Gesamt	129 (-14)	113 (+23)	232 (-9)	1024 (+44)	271 (+22)

Die Daten in den Klammern ist die Differenz zum Vorjahr

Personenschadenunfälle mit Flucht

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Bei knapp jedem zehnten Personenschadenunfall kommt es zur Flucht

Zusammenfassung



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Die Verkehrsunfallzahlen sind leicht angestiegen
- Die Steigerung bei Verunglückten Fußgängern und auf Zweirädern, mit und ohne Motor, erfordern unsere größte Aufmerksamkeit
- Die Verkehrsunfallzahlen liegen noch immer unter dem Niveau vor der Pandemie
- Hauptunfallursachen sind Abbiegen, Vorfahrt und Abstand
- Geschwindigkeit beeinflusst dabei die Schwere der Unfallfolgen
- Das Risiko, Opfer eines Verkehrsunfalles zu werden, liegt bei uns deutlich unter dem Landesdurchschnitt

Ziele / Maßnahmen 2023



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- ✓ Senkung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden höchste Priorität
- ✓ Zielgruppenorientierte Präventionsarbeit der Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater
- ✓ Präventive Schwerpunktaktionen für Rad- und Pedelec-fahrende Senioren
- ✓ Konsequente Ahndung festgestellter Verkehrsverstöße
- ✓ Fortführung der Kampagne „Sicher auf 2 Rädern im Rhein-Erft-Kreis“ und des Projektes „Reduzierung der Verunglücktenzahl von zu Fuß Gehenden und Fahrrad-/ Pedelec Fahrenden im Rhein-Erft-Kreis“
- ✓ Weitere Steigerung der Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallfluchten
- ✓ Intensive Kontrollen des Schwerlastverkehrs

Vielen Dank für Ihr Interesse !

Martina Mensching

Polizeioberrätin

Leiterin der Direktion Verkehr